

3./XI. 1917

## Zu Kaisers Namenstag.

— 4. November 1917. —

Der erste Namenstag am Kaiserthron . . .  
 Durch Oesterreich-Ungarns weite Lande geht,  
 In einster Zeit bis in die fernste Zone  
 Der Monarchie ein inniges Gebet.  
 Von Millionen fleht es laut und leiser,  
 Vom Dome hallt's, vom Kirchlein Klingt's bewegt:  
 „Gott schütze, Gott erhalte unser'n Kaiser  
 Am Weihetag, der seinen Namen trägt.“

Doch an den Grenzen brausendes Gedröhne.  
 Die Erde hebt in Schlacht- und Pulverdampf,  
 Und Oesterreich-Ungarns tapfere Heldensöhne  
 Steh'n heut' noch — Brust an Brust — ein Wall, im Kampf.  
 Denn, was vererbt vom Vater seinem Sohne,  
 Ein Heiligtum, in ihrem Herzen ruht,  
 Die Treue zu dem Vaterland und Throne  
 Besiegeln sie mit ihrem Gut und Blut.

Wohl wissen sie die Liebe wohl zu schätzen,  
 Die — einer schöner'n Zukunft hehres Licht —  
 Verheißend aus dem Wirken, den Gesetzen  
 Des zielbewußten jungen Herrschers spricht,  
 Des Friedensfürsten, der den Kampf bemeistert  
 Bereits als Führer von Armee und Korps.  
 Zum Allerhöchsten Kriegsherrn blickt begeistert  
 Als Hort und Vorbild die Armee empor.

Heut aber, da gleich lodernnd jäher Flamme —  
 Den weissen Erbfeind siegreich wir bedroh'n,  
 Den Treubruch rächend, tönt zu Habsburgs Stamme  
 Und dessen edlen Reiz am Kaiserthron',  
 Zum Namensfest die allzeit glorreich alte,  
 Die Hymne, seiner Völker festes Band,  
 Auf draust es: „Gott beschütze, Gott erhalte  
 Den Kaiser, das geliebte Vaterland“.

Major Alfred Röhrenstein.